



PORBLAD

PORVERBAND CLIÄRREF

11. JULI - 16. AUGUST 2015

WWW.PARVERBAND-CLIERF.CATHOL.LU

„...und ruht
ein wenig aus.“

MARKUSEVANGELIUM 6,31

Zum Titelbild :

„... und ruht ein wenig aus.“

Ja, eine sichere Bank, möchte man sagen.

Würde sie doch besser genutzt! Der Schritt heraus aus der taglichen Hektik, dem allgegenwärtigen Druck, dem Stress in Beruf und Familie erfordert kein Aussteigerdasein, auch keine Fernreisen oder angesagte Aktivitäten.

Die Einladung Jesu ist fast überall umzusetzen - und steht wie schon damals unter dem Vorzeichen, dass sie kein Paradies, keinen immerwährenden Urlaub eröffnet. Wohl aber die kurze Spanne, die es tagtäglich braucht (und mindestens einmal im Jahr für ein paar Tage), um zu uns selbst und damit zu Ihm zu kommen.

**Die wichtigste Stunde ?
Der wichtigste Mensch ?
Die wichtigste Tat ?**

Op déi 3 Froen äntwert de Meeschter Eckhart dat hei: *„Immer ist die wichtigste Stunde die gegenwärtige, immer ist der wichtigste Mensch der, der dir gegenübersteht, und immer ist die wichtigste Tat die Liebe“*

Déi géigewäerteg Stonn

Mir liewen elo, awer eis Gedanken hänken oft nach un deem wat gëschter war oder mir sinn a Gedanken scho bei deem wat muer ass. Schued, ewell esou bleibt déi Stonn déi de Moment eist Liewen ausmécht sech selwer iwverlooss. Mir ginn se aus der Hand. Eist Denken an Handelen ass esou oft scho festgeluecht vun deem wat war a vun deem wat kënn, awer net vun deem wat elo ass. An der Geegenwaart liewen sëtzt viraus dass eist Handelen vun deem matgedroen gëtt deen iwwert allem steet an dat Ganzt am Bléck huet, dat vu gëschter an dat vu muer an awer och dat vun elo.



Dee Mënsch deen mir géigeniwwer steet
All Dag begéinen mer villen Mënschen. Si hannerloossen bei eise e gudden oder manner gudden Androck. Si beschäftegen eis Gedanken a stellen eis Froen. Awer och

si sinn vun eis beandroekt. Si spieren duerchaus op mir hinnen Gehéier an Opmierksamkeet schenken oder net. Mir ertappen eis munchmol selwer dobäi wa mer mat eise Gedanken anzwouschanescht waren. Awer jiddwer Begéinung ass eng Chance an ee Geschenk. Jiddwer Mënsch muss mir wichtig a wäertvoll sinn. Dat awer erkennt nëmmen deen, deen als Chrëscht säin Matmënsch mam Härgott sengen Aen kuckt. Ee Chrëscht déi begräift dat Gott Léift ass, deen gesäit a jiddwer Mënsch den Härgott verkierpert als Mënsch ënnert de Mënschen.

Der wichtigste Augenblick in deinem Leben ist jetzt,
der wichtigste Ort in deinem Leben ist hier,
und der wichtigste Mensch in deinem Leben bist du.

Jochen Mariss

D'Léift

Jiwer Mënsch sehnt sech no Léift. Dat gréissten Gléck ass d'Léift. Och wa mënschlech Léift zerbriechlech an onvollkommen ass, da bleibt dach awer dat Verlaangere duerno een héicht Ideal dat net forcéiert ka ginn.

Léift muss gedroen sinn vun deem, dee Léift ass. An den Apostel Johannes huet eis des

Definitioun vun der Léift ginn: Gott ass Léift. An déi ass, esou wéi den Härgott, ouni Grenzen, onbeschränkt an éiweg. < Die wichtigste Tat ist die Liebe > (Eckhart)

J.Roemen

*Gott
ist Liebe,
und wer
in der
Liebe bleibt,
der bleibt in
Gott
und
Gott
in ihm.*

1. Johannes 4,16

12. Juli 2015

15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



» Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben, und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorrats-tasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

Samschdeg, de 11. Juli: Hl. Benedikt vu Nursia (+547)Ischpelt: 15,30**Kierchlich Hochzäit:** Jacques HIRTT – Nadine SCHWARTZMunzen: 18,00**Viowendmass:** Jean-Pierre a Michel MEYERHengescht: 18,30

Viowendmass als Danksagungsmass fir eis Schoulkanner
*An deser Mass iwerreechen eis Kommiounskanner hiren Don an och den
 Erléis vun der Chrëschtaktioun un d'Präsidentin vun der CARITAS
 Joermass René a Félicie LEINER-FOETELER
 Fernand SCHANCK a Famill
 Lucien WAGENER
 Mass z.E. vum Hl. Donatus (W.)*

Clärréf: 18,30**Rousekranzgebiet**Hëpperdang: 19,00**Viowendmass:**

3.Wm. Pierre SCHROEDER
 Joermass Anna HOPP
 Joermass Nicolas SCHANCK-PETERS;
 Joermass Schwester Denise SCHANCK
 Camille THIELEN
 Maisy BERTEMES-KREMER
 Famill BISSENER-SCHANCK

Clervaux: 19,30**Missa em português****Sonndeg, den 12. Juli:**Kollekt: fir d'KierchClärréf: **9,00****Houmass:***Um Internet: www.radiomass.lu oder www.sonndesmass.lu**Des Mass gët enregistréiert an ass um 11 Auer iwert den 2.RTL-Télé Lëtzebuerg ze lauschteren. En direct iwer wort.luTV (Widerhuëlung um 10 Auer)*

3.Wm. Gusty MARTELING
 Joermass Fränk SCHICKES
 7.Joermass Jengi PEITSCH
 Jean MATHIEU
 Famill SCHNEIDER-SCHANCK

Wäicherdang: 10,00**Houmass:** Hubert DENGLERMaarnech: 10,30**Houmass:**

4.Wm. Pierre KARIER
 6.Wm. Fernand SCHWEISSFELD
 3.Joermass Jos SCHWEISSFELD;
 10.Joermass Gilbert SCHWEISSFELD
 Marianne SCHULLER-WILHELM

Méindeg, de 13.Juli: Hl.Heinrich u. Kunigunde

<u>Cliärref:</u>	8,30	Rousekranzgebiët
	9,00	Mass z.E. v.d. Muttergottes (M.) Stëftung abbé Emile WAGNER

Dasdes, den 14.Juli: Hl. Camille v. Lellis (+1614)

<u>Résidence:</u>	10,30	Rousekranzgebiët
	11,00	Gemeinschaftsmass "Op Meenung" (S.) Théo LAMBERTY-SCHROEDER Ketty SCHROEDER-REITZ Jos JOURDAIN Famill GOEDERS-CLESEN a REUTER-GOEDERS

Mëttwoch, den 15.Juli: Hl. Bonaventura (+1274)

<u>Eselbur:</u>	18,30	Gemeinschaftsmass Anna PETITJEAN-STECKER an Hilda WAGNER-STECKER
<u>Fëschbich:</u>	18,30	Anbetung v. Allerhellegsten
	19,00	Mass: Marco SPAUS a Famill

Donneschdeg, den 16.Juli: U.L.Frau v. Berge Karmel

<u>Reiler:</u>	19,00	Mass: Tina KREMER-BLASEN
----------------	-------	--------------------------

Freideg, de 17.Juli:

<u>Cliärref:</u>	18,00	Rousekranzgebiët
	18,30	Joermass Remi ACQUISTAPACE Sanny THIBOL-KOHNEN Famill LENTZ-THIELEN



**Zur Ruhe
kommen bei Gott**

Heilmittel gegen die Unruhe in mir

Ich glaube, der moderne Mensch leidet unter einer ständigen Überforderung an Möglichkeiten. Scheinbar sind ihm keine Grenzen gesetzt. Das gilt auch für den Urlaub: Jedes Land ist erreichbar, keine Sportart zu abenteuerlich. Die unbegrenzten Möglichkeiten führen leider allzu oft zu Stress, zu einem inneren Zwang, möglichst viel zu machen, um ja keine Gelegenheit zu verpassen. Und so steht die eigentlich freie Zeit oft unter dem gleichen Leistungsdruck wie die Arbeitszeit; ein Leistungsdruck, der ja nicht geringer ist, weil ich ihn mir freiwillig auferlege. Zum Leidwesen des Menschen, der auch dann nicht zur Ruhe kommt, wenn er Zeit zur Ruhe hat.

Der alttestamentliche Psalmbeiter klagt: „Meine Seele, warum bist betrübt und bist so unruhig in mir?“ (Psalm 42,5) und weiß im nächsten Halbvers auch um die Linderung dieser Unruhe: „Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.“

Ich glaube, viele Menschen empfinden diese Unruhe in sich selbst. Zu keiner Zeit werden mehr Kirchen besucht als im Urlaub, von Menschen die zu Hause selten eine Kirche aufsuchen; und nicht nur die touristischen Highlights. Doch ich muss Geduld mit mir und meiner Seele haben. Nicht umsonst spricht der Psalmist davon, auf Gott zu warten. Die Seele braucht Zeit, um zur Ruhe zu kommen; Zeit mit Gott.

Michael Tillmann

EINFACH MAL ABSCHALTEN



„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand schützend über mir.“

(Psalm 139,5)

Was machen Sie im Urlaub? Vielleicht antworten Sie: „Einfach mal abschalten! In den letzten Monaten ist so viel auf mich eingestürmt ... Darum: Erst einmal abschalten!“ Ich halte das für wichtig und gut. Mir geht es so, dass ich dann überhaupt erst wieder das entdecke, was mich ständig umgibt: den Garten, meine Familie. All das ist immer da, aber es ist zugedeckt durch die Eindrücke und Anforderungen, die durch die Arbeit auf mich einstürzen.

Wenn ich den Satz aus dem 139. Psalm lese, dann wird mir klar: Dem, der das sagte, dem muss es so ähnlich gegangen sein. Der hat sich mal Zeit genommen, tief durchgeatmet und dann stauend gesagt: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand schützend über mir.“

„Ist das denn wahr?“, werden Sie vielleicht fragen. Mehr als nur Schwärmeri? Ist denn in all dem, was mich umgibt, Gott? Ich meine: Nein, in dem, was mich umgibt, ist nicht Gott. Aber Gott

ist so, wie das, was mich umgibt: Eben immer da. Ich merke nur seine Gegenwart nicht, seine schützende Liebe nehme ich nicht wahr. Gott ist unser aller „Lebenselixier“, sagt dieser Satz, eben so, wie die Luft, die wir atmen, eben selbstverständlich atmen. Wie sehr wir sie brauchen, das merken wir erst, wenn sie uns fehlt. Der Psalmbeter staunt. Er fühlt sich geborgen, weil er erkennt: „Was ich auch tue – Gott ist da. Wo ich auch bin – Gott ist da!“

Und der Beweis dafür? Er hat keinen und ich kann Ihnen auch keinen geben. Ihm sind damals die Augen aufgegangen für Gottes ständige, stille Gegenwart in seinem Leben.

Dass Ihnen und mir die offenen Augen geschenkt werden, wie sie der Psalmbeter hatte, das ist mein Urlaubswunsch für Sie und für mich.

Helmut Siegel

19. Juli 2015

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: *Jeremia 23,1-6*2. Lesung: *Epheser 2,13-18*Evangelium: *Markus 6,30-34*

» Sie führen also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange. «

Samschdeg, de 18.Juli:

- Wäicherdang: 15,30 Kirchlich Hochzäit: Tiago José DINIS ANDRADE  Danielle FELTEN
Cliärref: 16,00 Kirchlich Hochzäit: Benjamin LOPES  Carole KARIER
Maarnich: 18,00 Virowendmass:
 5.Wm. Pierre KARIER
 Marianne SCHULLER-WILHELM
 Stëftung Familjen EICHER, FREICHEL, WEYDERT,
 SCHINKER, SCHILLING
 Stëftung Familjen FISCHBACH, LINDEN, SCHROEDER u.a.
Léiler: 18,30 Virowendmass:
 Joermass Aloyse ANTONY
 Joermass Triny KREINS-REISER
 Josy a Marie SCHANCK-PETERS
 Batty a Sabine SCHMITZ-TANGETEN
 Marechen a Camille SCHROEDER-FREICHEL; Gasty KREMER
Cliärref: 19,00 Virowendmass:
(D'Mass ass haut um Virowend: de Cliärwre Chouer sängt muar d'Mass zu Beckerich)
 4.Wm. Gusty MARTELING
 Joermass Nic KRAUSER

Sonndeg, de 19.Juli: < Schapeléischdâg > / N.-D. du mont Carmel

Kollekt: fir d'Kirch

- Hëpperdang: 9,30 Houmass:
 4.Wm. Pierre SCHROEDER
 Stëftung Léon BERSCHIED a Marguerite LAMBERTY
 Stëftung Famill BERTEMES u.a.
Munzen: 10,00 **Houmass z.E. v.d. Muttergottes v. Biërg Karmel** (G.)
 Joermass Yvonne RODESCH-LINDEN
 Marianne SCHULLER-WILHELM
 Nicolas THELEN a Fam. THELEN-LINDEN-BAULESCH
 uschléissend < **Sakramentsprässioun** >
Merci den Dammen déi d'Muttergottes dröen an de Männer déi den "Himmel" droen.
Merci der Chorale an der Musik an all eise Veräiner a besonnech deene Familjen déi d'Kapellen rëschten.
 15,30 Daffeier: et gët opgeholl an eis chrëschtlich Gemeinschaft:
 Tun THELEN



Gebetsmeinungen des Papstes - Juli 2015

Wir beten zu Gott, unserem Vater, für alle, die in politischer Verantwortung stehen, dass sie ihren Dienst als eine hohe Form der Caritas erfahren und leben.

Für die Christen Lateinamerikas, dass sie dort, wo soziale Ungerechtigkeit herrscht, durch ihre Liebe zu den Armen zu einer geschwisterlichen Gesellschaft werden.

- *Selig der Mensch, der den Parolen der Partei nicht folgt und an ihren Versammlungen nicht teilnimmt, der nicht mit Gangstern an einem Tisch sitzt noch mit Generälen im Kriegsgericht.*
- *Selig der Mensch, der seinem Bruder nicht nachspioniert und seinen Schulkameraden nicht denunziert.*
- *Selig der Mensch, der nicht liest, was die Börse berichtet und nicht zuhört, was die Werbung sagt, der ihren Schlagworten misstraut.
Er wird sein wie ein Baum, gepflanzt an einer Quelle.*



(Psalm 1 nach Ernesto Cardenal)

Die sozialen Unterschiede der Menschen sitzen in Lateinamerika sehr tief, die Kluft zwischen arm und reich ist hier so groß wie sonst nirgends auf der Welt, dasselbe gilt zwischen Stadt und Land, den Ureinwohnern, den Afroamerikanern und der weißen Bevölkerung und zwischen Männern und Frauen. Obwohl sich in den beiden letzten Jahrzehnten einiges gebessert hat und Hoffnung gibt, bleibt noch ein langer Weg bis zu Gerechtigkeit und menschenwürdigen Verhältnissen. Dies bedeutet eine große Herausforderung für Christen, deren Sinn für Gerechtigkeit durch das Evangelium geprägt sein soll. Unsere Herzen sind von einer Wegwerfkultur angesteckt und verdorben. Aber nur Teilen macht wirklich reich. Selbstsucht und Individualismus schaffen keine wohnliche Welt, dies vermag nur die Kultur der Solidarität mit allen als Brüdern und Schwestern.



Gebetsmeinungen des Papstes – August 2015

Wir beten für alle, die ehrenamtlich im Dienst an den Armen, Schwachen und Kranken tätig sind, dass sie nicht nachlassen in ihrer Zuwendung und aktiven Hilfe.

Wir beten für uns alle, dass wir unsere Selbstbezogenheit prüfen und lernen, für Menschen am Rande der Gesellschaft Nächster zu sein.



Der Mensch ist von Gott nie weiter entfernt als ein Gebet.

(Mutter Teresa)

Méindeg, den 20.Juli: Hi.Margareta, Märtyrin

Cliärref: 8,30 Rousekranzgebiët
9,00 Stéftung Raymond an Irma BARTHOLME-WEBER

Dasdes, de 21.Juli: Hi.Laurent (+1619)

Résidence: 10,30 Rousekranzgebiët
11,00 Mass z.E. v.d. Muttergottes + 14 Nothelfer (G.)
Mass "Op Meenung" (S.)
Jean-Marc LENTZ
Catherine LAMBERTY

Méttwoch, den 22.Juli: Hi.Maria Magdalena

Eselbur: 18,30 Mass: Jos an Hélène BAULESCH-SCHROEDER
Ruader: 18,30 Anbetung v. Allerhellegsten
19,00 Stéftungsmass Familjen LUDEVIG a SCHLEICH
Famill LAMBORELLE-REISER-PETERS
Mass z.E. v.d. Muttergottes vu Lourdes
Marie a Nic SCHAACK-LENTZ

Donneschdeg, de 23.Juli: Hi.Birgitta (+1374)

Hépperdang: 14,30 Mass mat de Leit aus dem Foyer "Op der Heed":
Liëwend a Verst. a.d. Foyer a Famill PINT-LIPPERTS

Wäicherdang: 19,00 Mass z.E. v.d. 14 Nouthelfer

Freideg, den 24.Juli: Hi.Christophorus

Cliärref: 18,00 Rousekranzgebiët
18,30 Mass: Anna SCHUMACHER-CLEES



26. Juli 2015

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



»» Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele! Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten. ««

Samschdeg. den 25. Juli: Hl. Jakobus, Apostel

**30 Minuten Uèrgelconcert an der Dekanatskierch
zu Cliärref vun 11,30 – 12,00 Auer**

Organist: Michael Schneider

J.S.Bach: Toccata, Adagio und Fuge BWV564

F.Liszt: Präludium und Fuge über BACH



<u>Cliärref:</u>	15,30	Daffeier: et gin opgeholl an eis chrëschtl. Gemeinschaft: 1. Illya Nadriède MULLER 2. Lena Léonie KAILS
<u>Hengescht:</u>	18,30	Viowendmass: Joermass Marechen KREMER-SPAUS Madeleine ROTH-DAMMAN Fernand SCHANCK a Famill Famill SIMON-LAMBORELLE Eheleit KESSLER-ESCHEID
<u>Léiler:</u>	18,30	Viowendmass: Henri KAMESCH a Famill KAMESCH-KOCH Elise HEINEN-SCHMITZ Stéftung Famill KREINS
<u>Hëpperdang:</u>	19,00	Viowendmass: 5.Wm. Pierre SCHROEDER Joermass Leo BERSCHIED Famill JACOBY-BERCKELS

Sonndeg. de 26. Juli: Hl. Anna an Hl. Joachim

Kollekt: fir d'Kiirch

<u>Cliärref:</u>	9,30	Houmass: 5.Wm. Gusty MARTELING Marie an Aloyse MARTH-KREMER; Anna an Henri SCHICKES-WEBER
<u>Wäicherdang:</u>	10,00	Houmass: Joermass Marie-France a Franz GROFF-LEYDER
<u>Maarnich:</u>	10,30	Houmass: 6.Wm. Pierre KARIER 4.Joermass Ben WOLTER Stéftung Mathias CLAUSEN, z.E. v.d. Hl. Maria Magdalena

Abbaye Saint Maurice Clervaux

CONCERT D'ORGUE

dimanche 26 juillet à 15 heures



au programme des oeuvres de :

Jean Sébastien Bach Louis-Nicolas Clérambault

Domenico Zipoli Louis Vierne

Dom Paul Benoît Eugène Gigout

Fr. Gabriel Winandy O.S.B.



entrée libre

26. Juli:

Anna und Joachim – eine Liebesgeschichte

Anna und Joachim sind laut apokrypher Evangelien die Eltern Marias. Sie leiden unter der Kinderlosigkeit Annas. Nachdem Joachim sich 40 Tage zum Fasten in die Wüste zurückgezogen hat, kündigt ein Engel ihm und Anna die Geburt Marias an. Joachim kehrt nach Jerusalem zurück und umarmt Anna voller Liebe vor dem Eingang zum Jerusalemer Tempel, der „Goldenen Pforte“.



Méindeg, de 27.Juli:

Cliärref: 8,30 Rousekranz
9,00 Gemeinschaftsmass:
Stéftung Anna THILL

Dasdes, de 28.Juli:

Résidence: 10,30 Rousekranz
11,00 Mass z.E. v. Hl. Josef (M.-L.)
Ketty SCHROEDER-REITZ
Marc JOURDAIN

Méttwoch, de 29.Juli: Hl. Martha von Betanien

Eselbur: 18,30 Gemeinschaftsmass
Fëschbich: 19,00 Gemeinschaftsmass:
Marco SPAUS
Schwëster Denise an Emile SPAUS
Yvonne KREMER-CANNELS

Donneschdeg, den 30.Juli: Hl. Pierre Chrysologus (+450)

Wäicherdang: 19,00 Stéftung Adam AREND a Marguerite DEDOYARD
Kaalber: 19,00 Stéftungsmass fir Wohltäter
Léiler: 20,15 Kiercherootssézung am Cliärrwer Dechenshaus

Freideg, de 31.Juli: Hl. Ignatius vu Loyola (+1556)

Cliärref: 18,00 Rousekranz
18,30 Mass: Romain AREND a Famill

Gebet als heilsame Unterbrechung führt uns mitten in der Hektik wieder zur Ruhe (Anselm Grün)

2. August 2015

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. «

Samschdeg, den 1.August: Hl.Alfons vu Liguori (+ 1787)

<u>Munzen:</u>	18,00	Viowendmass: Famill KREMER-FABER Stëftung Eheleit URHAUSEN-THILL Stëftung Famill MEYERS
<u>Hengescht:</u>	18,30	Viowendmass: Henri a Sylvie FRERES-BACKES Fernand SCHANCK a Famill Famill WAGENER-THEISSEN
<u>Clärréf:</u>	18,30	Rousekranzgebiet
<u>Eselbur:</u>	19,00	Viowendmass

Sonndeg, den 2.August: Hl.Pierre-Julien (+1868)

Kollekt: fir d'Kiirch

<u>Clärréf:</u>	9,30	Houmass: 6.Wm. Gusty MARTELING Sanny THIBOL-KOHNEN
<u>Wäicherdang:</u>	10,00	Houmass: Anni SPARTZ-ROB

Méindeg, den 3.August:

<u>Clärréf:</u>	8,30	Rousekranz
	9,00	Stëftung Marie-Thérèse WAGNER

Dasdes, de 4.August: Hl.Jean-Marie Vianney, Pf. V. Ars (+1859)

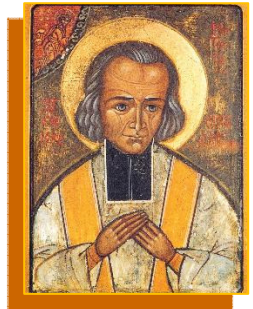
<u>Résidence:</u>	10,30	Rousekranz
	11,00	Gemeinschaftsmass: Anna REISEN-CANNAR (L.) Ketty SCHROEDER-REITZ Famill LAMBERTY-SCHROEDER Famill LEINER-BONG

Mëttwoch, de 5.August: Weiedag v.d. Basilika S.Maria Maggiore

<u>Eselbur:</u>	18,30	Gemeinschaftsmass
<u>Ischpelt:</u>	19,00	Gemeinschaftsmass: Mathilde,Maisy, Julie, Gasty KREMER a Famill

Donneschdeg, de 6.August: Verklärung des Herrn

<u>Wäicherdang:</u>	19,00	Mass "Op Meenung"
<u>Fëschbich:</u>	19,00	Gemeinschaftsmass: Marco SPAUS François a Marie SPAUS-SCHAUL





Verklärung des Herrn: 6. August



Dieses Fest lässt es mitten im Sommer österlich werden: Jesus im strahlenden Licht und das Bekenntnis Gottes zu seinem Sohn. Die von 1921 bis 1924 auf dem Berg Tabor erbaute Verklärungsbasilika erinnert daran.

Freideg, de 7. August: I. Freideg

Cliärref: 18,00 Rousekranz
18,30 Stëftung P. WAGNER-FREICHEL

9. August 2015

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung:
Epheser 4,30 - 5,2

Evangelium: Johannes 6,41-51



» Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt. «

Samschdeg, den 8. August: Hl. Dominikus (+1221)

Cliärref: 15,00 **Kirchlich Hochzäit:** Chris BIERBACH – SCHEER Noémie



Maarnich: 17,30 Rousekranzgebiët

18,00 **Viowendmass:**
Pierrette SCHNEIDER

Hengescht: 18,30 **Viowendmass:**
Lucien WAGENER
Fernand SCHANCK a Famil

Léiler: 18,30 **Viowendmass:**
Suzanne a Nicolas LUX-WIAIME
Urbain SCHON a Famil JODOCY-SCHMITZ

Sonndeg, den 9. August:

Kollekt: fir d'Kierchen am Hellege Land

Cliärref: 9,30 **Houmass:**
6.Wm. René OBRY

Wäicherdang: 10,00 **Houmass:**
Jean BREDIMUS

Hëpperdang: 10,30 **Houmass:**
6.Wm. Pierre SCHROEDER
15.Jm. Marie-Thérèse KREMER-REUTER
Josy BISSENER a Josy HUBERTY
Famill SCHOLTES-KREMER
Famill THIELEN-EYBEN
Stëftung Familjen NEUMANN a BERTEMES

Hëpperdang: 11,30 **Daffier:** et gët opgeholl an eis chrëschtl. Gemeinschaft:
Jamain FRANCOIS

Méindeg, den 10. August: Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer (+258)

Cliärref: 8,30 Rousekranzgebiët
9,00 Stëft. Alfred an Alice MARTH-FISCHELS, Eltern a Geschwëster

Dasdes, de 11. August: Hl. Klara/Hl. Susanna/Séilige Schetzel

Résidence: 10,30 Rousekranzgebiët
11,00 Gemeinschaftsmass:
Pierre MEYER (L.)
Gusty MARTELING (L.)

Mëttwoch, de 12.August: Hl.Johanna Franziska v. Chanatl (+1641)

Eselbur: 18,30 Stéftung fir Wohltäter
Grandsen: 18,30 Anbetung v. Allerhellegsten
 19,00 Mass "Op Meenung" (P.)

Donneschdeg, den 13.August:

Reiler: 18,30 Anbetung v. Allerhellegsten
 19,00 Mass: Tina KREMER-BLASEN

Wäicherdang: 19,00 Mass z.E. v.d. Muttergottes

Freideg, de 14.August: Hl.Maximilian Kolbe (+ 1941)

Munzen: 18,00 **Viowendmass**

Hengescht: 18,30 **Viowendmass**

Samschdeg, de 15.August:

N.B.: - Op desem Fest gët an all Mass de Krautwësch geseent -

Kollekt: fir d'Kierch

Cliärref: 9,30 Houmass

Lieler: 10,00 Houmass zu E. v. d. Muttergottes

uschlëssend: **Muttergottes- a Sakramentsprässioun**

Wäicherdang: 10,00 Houmass:

Hëpperdang: 20,00 bei der Lourdes-Grott: Mass z.E. v.d. Muttergottes

uschlëssend: **Sakraments- a Lichteprässioun**

(bei schlechtem Wiäder wär d'Mass a.d. Kierch)

Merci alle Leit déi dest Muttergottesfest auszeechnen durch hiir Bedeeligung zu Léiler oder/an zu Hëpperdang – Merci fir d'Rëschten vun de Kapellen – Merci allen Veräiner fir hiir Partizipatioun!!

Sonndeg, den 16.August: Reiler Kirmes – Hl.Rochus

Kollekt: fir d'Kierch

Reiler: 9,30 Kirmesmass

Wäicherdang: 10,00 Houmass

Maarnech: 10,30 Houmass

Agenda: (Détailer um nächste Porblat)

De Pilgerdag op Banneux ass dest Joer Donneschdes, den 10.September

De Massendingerausflug ass Freides, den 11.September

Et ginn ausgeruff:

Benjamin POTTIER – Charline MERCIÉ R (Cliärref)

Chris BIEBSBACH – Noémie SCHEER (Reiler)



Défis

ACTUELS

de l'identité chrétienne

Et nos églises ?

Lors de la „Fête Nationale“ au Luxembourg, on a beaucoup utilisé le mot „identité“ – „identité nationale“.

Notre archevêque au cours de son homélie au < Te Deum > à la cathédrale soulignait le rôle de la religion et la place des édifices religieux dans nos villes et villages:

„An deem kulturelle Wandel dee mir de Moment duerchliewen, ass et vu gréisster Wichtigkeet, dass déi Religiounen och hir Plaz an der Gesellschaft hun;... an dat heescht och, dass zur Identitéit vun deene Religiounen och déi Gebäier gehéieren, wou Religioun praktizéiert gëtt. Op ville Plazen sinn et d’Kierchtiern, déi och an eisen Dierfer eis Identitéit prägen. Dat net unzehuelen oder dergéint ze goen, dat wier ganz grave fir d’Identitéit vun eisem Vollek, grad an där Situatioun vum kulturelle Wandel“

Nos églises ne sont pas matériellement vides et elles sont aussi remplies de nos souvenirs et de notre histoire. Donc, ne touchez pas à nos églises, elles sont l’âme de nos communautés. Ne remettez pas en cause l’héritage culturel et culturel de notre pays. N’envoyez pas à la décharge ce qui reste de notre civilisation chrétienne.

Que signifient, pour nous, nos églises?

Nous avons besoin de ces signes visibles pour trouver et retrouver régulièrement la présence apaisante de Dieu qui, elle, est invisible. Ces églises sont le témoignage de la présence de l’Eglise dans notre histoire et dans la vie de ceux qui nous ont précédés. Cette présence passe concrètement et matériellement par la lumière des vitraux, la sonnerie des cloches et les chants qui y résonnent. En un mot, elles sont sacrées! Peut-on séparer les pierres de nos églises et le message de salut et de civilisation qu’elles portent? Non, au risque de couper la source spirituelle de notre culture!

Une église, ce n’est pas qu’un bâtiment. C’est l’âme d’un village, d’une ville. Même les églises qui ne servent plus régulièrement à une célébration eucharistique, servent encore à des temps de prière ponctuels ou à des obsèques et, attachées à leurs cimetières, demeurent des lieux de mémoire et de prière pour ceux qui y vivent.

Des générations ont prié sans cesse dans ces églises, dimanche après dimanche, mais aussi à l’occasion des joies et des peines de la vie. Nos morts sont enterrés à leur ombre. Leurs clochers sont les témoins et les signes de l’histoire de notre pays, de notre mémoire, de nos racines, de notre culture chrétienne. C’est notre identité!



DU STELLS DIR FROEN IWWERT
D'ZUKUNFT...
D'ZÄIT LEEFT DIR FORT AN DU KËNNS
NET ZUR ROU...
DU WÄERS FROU MAT ANEREN IWWER
WESENTLECH
LIEWENS- ODER GLAWENSFROEN ZE
SCHWÄTZEN...

WA JO, BASS DU HÄERZLECH AGELUEDEN OP EE
SPIRITUELLEN ÜBUNGSWEE FIR JONK LEIT!

D'CVX (Communauté de Vie Chrétienne) invitéiert dech, fir zesumme mat aneren iwwert
dës wichtig Liewensfroen auszetauschen.

An 7 **Versammlungen**, déi ee Mol am Mount sinn, proposéiere mir verschidde Weeër:

- **fir eis besser matzedeelen,**
- **fir méi bewosst a méi einfach ze liewen,**
- **fir Liewen a Glawen mateneen ze verbannen,**
- **fir de rouege Pol an eisem Liewen ze fannen.**

Mir léieren de Wäert vu klenge Schrëtter a Gesten vum Alldag ze erkennen an och wéi een
nohaltig Entscheidungen huele kann. An engem 1. Treffen, dat mir zesumme mat den Interes-
séierten festléen, wäerts du méi genee informéiert gin iwwert dëse spirituellen Übungswée. No
dem Treffen kanns du frei entscheeden ob d'Angebot fir dech passt oder nët.

Mir, d'**CVX**, sinn eng chrächtlech Gemeinschaft, déi op Jesus- Christus ausgeriicht, weltoffen
an engagéiert ass.

Wann dëse Wee dech usprécht, komm a probéier ën aus!

Mell dech bei engem vun dëse Leit un oder **kontaktéier** ee vun hinnen, wanns du méi wölls
wëssen.

Albertine a Severin Boonen-Hemmer,
boonenseverin@hotmail.com

Christiane a Romain Kremer-Hoffmann,
kremhoff@pt.lu

Martine Kieffer,
mackie@pt.lu

Patrice Schanck,
pschanck@hotmail.com

Chantal a Marc Hubert-Lutgen,
hulu@pt.lu



„Ich bin dann mal hier.“

Nichts wie weg! So denken und fühlen viele, sobald es Ferien und Urlaub gibt. So mancher merkt dann beim Heimkommen, dass die ersehnte Erholung und Erfrischung ausgeblieben ist. Denn nicht das Fernziel schenkt Entspannung, sondern das Einkehren bei mir und in meinem Lebensgrund, das Ankommen bei dem, was hinter allem Tun-Müssen und Sein-Wollen in mir lebt. Das kann in der Ferne gelingen, genauso in der Nähe. Einzig das Da-Sein zählt. Eine stille Kapelle kann eine Tür dahin öffnen – und mich verweisen auf das Ferienziel Nr. 1: „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe“ (Psalm 62,2).



**Wende dein Gesicht
der Sonne zu,
dann fallen
die Schatten
hinter dich.**

Chinesisches Sprichwort

Porbüro:

Zu Cliärref: am Porheem - Klatzewee 7 - (Tel.26910110):
Méindes vun 10,00 – 11,45 / 14,15 – 16 Auer

Zu Héinescht am Por-Center - 57,Hauptstr. - :
Mëttwoch, de 5.August : 10,45 – 11,30 Auer



